



Igel in Not!

Jedes Jahr sterben ganz besonders im Herbst Tausende Igel auf der Strasse und verhungern untergewichtige Igelkinder in der kalten Jahreszeit. Jetzt, wo die Tage kürzer werden, müssen sich Igel ein überlebenswichtiges Fettpolster für den Winterschlaf anfressen. Oftmals sind sie daher auch schon in der frühen Dämmerung auf Nahrungssuche und geraten dabei häufig im wahrsten Sinne des Wortes unter die Räder. Als Folge finden wir immer öfter verletzte Igel und verwaiste oder untergewichtige Igelkinder. Lesen Sie auf der Rückseite, was Sie tun können, wenn Sie einen hilfebedürftigen Igel auffinden ...

Igel sind dämmerungs- und nachtaktive Säugetiere, die bis zu 28 cm lang und zwischen 850 und 1500 g schwer werden. Zur Überbrückung der nahrungspooren Wintermonate halten diese streng geschützten Wildtiere einen bis zu fünf Monate dauernden Winterschlaf. Igel mit einem Körpergewicht von unter 800 g haben im Winter kaum Überlebenschancen.

Grundsätzliches

Igel gehören in die Natur und nicht ins Wohnzimmer! Das Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) gestattet nur im Notfall, geschützte Igel aus der Natur zu entnehmen. Eine sachkundige Igel-Überwinterungspflege kann bis zu sechs Monate andauern und sollte möglichst nur geschulten Menschen überlassen werden.

Anzeichen für Igel-Notfälle

Notfälle sind Igel mit sichtbaren Verletzungen wie blutenden oder eitrigen Wunden oder verkrüppelten Gliedmassen. Aber auch stark hustende oder untergewichtige Igel-Junge, die auch am helllichten Tag umherlaufen.

Erste Hilfe-Tipps für Igel

Finden Sie einen offenkundig in Not befindlichen Igel, nehmen Sie ihn behutsam (mit Tuch/Handschuh) auf und bringen ihn (in einem grossen Korb/Karton) in einem dunklen, kühlen Raum unter. Füttern Sie keinesfalls Milch oder frisches Fleisch! Wasser und eine Portion Hunde- oder Katzendosenfutter (Rind oder Geflügel), vermischt mit etwas Haferflocken, helfen, seinen grössten Durst und Hunger zu stillen. Kontaktieren Sie zeitnah einen Tierarzt, eine Wildtierpflege- oder Igel-Rettungsstation, um Rat und Hilfe beim Helfen zu bekommen. Guter Rat ist nicht teuer!

Igel-Pfleglinge in guten Händen:

Die Igel-Rettungsstation in Russikon und Oberentfelden bauen auf unsere Unterstützung. Bitte helfen auch Sie mit Ihrer Spende.

Danke!


Stiftung Pro Artenvielfalt[®]
DieTierPaten™

St. Alban-Vorstadt 21, 4052 Basel

Telefon: 061 311 02 01

Spenden: Postkonto

60-699120-8

www.stiftung-pro-artenvielfalt.ch

Igelmutter Danielle Lenzin in
Oberentfelden versorgt Igelpflege © SPA

